

### **33. Vienna City Marathon**

#### **10. April 2016**

Am 10. April 1896 fand der erste olympische Marathonlauf statt, dieser führte 40 km von Marathon nach Athen.

In Gedenken dieses ersten Laufes brachten wir, Jens, Rüdiger und ich, am 10. April 2016, 120 Jahre später, unsere Siegesbotschaft von der Reichsbrücke bis zum Burgtheater quer durch Wien. Statt der damaligen 96 Läufer waren 42511 Starter unterwegs, davon 9400 auf der Marathonstrecke.

Zum Glück irrte sich der Wetterdienst und vom vorhergesagten Schlechtwetter blieben nur die Kühle und der starke Wind übrig.

Punkt 9 Uhr standen wir startbereit auf der Reichsbrücke bei Wiener Walzerklängen und liefen dann im Dreivierteltakt über die Donau zum Prater. In Wien starteten die „Elite-Läufer“ vor allen anderen Marathonis und der Sprecher berichtete von deren Laufzeiten, die unter 3 Minuten für einen Kilometer lagen. Doch davon ließen wir uns nicht demotivieren.

Also – der Start über die Reichsbrücke ist ein erhebendes Gefühl. Gleich danach große majestätische Straßen, der Prater.... In der Innenstadt geht es an der Oper vorbei, Opernring, Ringstraße, zum Schloß Schönbrunn, durch die lange Shoppingstraße Mariahilf und an der Hofburg vorbei ins Ziel. Hier hatte ich mein Ziel bereits erreicht, denn ich lief (wie vor vier Jahren) gleichzeitig mit der Marathonsiegerin ein. Uns trennten nur 21 Kilometer.

Rüdiger und Jens machten sich auf die zweite Schleife und erkundeten Wien von der anderen Seite. Auf dieser Strecke machte ihnen der starke Wind zu schaffen. Rüdiger erreichte nach guten 3:39 das Ziel, Jens lief eine Stunde später mit 4:42 über den roten Teppich. Im Ziel gab es die Medaillen, je nach Laufleistung eine große oder eine kleinere Medaille. Und natürlich Erdinger alkoholfrei und einen Stärkungsbeutel. Motto des Laufes: „Theatre of emotions“. Entsprechend waren rings um den Lauf Künstler aktiv.

Beim Vienna City Marathon gibt es die Möglichkeit einen Staffelmaraathon mit verschiedenen Etappen zu laufen. Die längste Strecke ist 16 km, die kürzeste ist 6 km. So können Teams mit unterschiedlich starken Läufern auf die Strecke gehen. Eine gute Idee.

Nach einer entsprechenden Erholungspause ging es auf Erkundungstour durch Wien. Vor allem sollte es abends zur Belohnung ein echtes Wiener Schnitzel sein. Das erwies als nicht so einfach - trotz vieler Gaststätten. Aber unsere Mägen erreichte doch noch diese „Spezialität“. Wohlig gestärkt zogen wir später durch Wien und genossen das nächtliche Flair bei einem Stärkungstrunk.

Den Aufenthalt in Wien nutzten wir als Kurzurlaub und so begann Montag der Kulturmarathon: Hofburg mit Sisi-Museum, Silberkammer und Kaisergemächer, Schatzkammer im Stephansdom, Schloß Schönbrunn mit kaiserlichem Garten, Kaffee Demel, Chorkonzert im Stephansdom und sogar (zufällig) zu einer Film Premiere.

Wien ist eine wunderschöne Stadt mit einem charmanten Flair.